

Inhalt

Vorwort	11
Zum Geleit	13
I. Das 19. Jahrhundert und die Lebensverhältnisse im Oberharz – eine Annäherung	15
1. Montanregion zwischen Tradition und Moderne	15
• Strukturkrise und Standortfrage des Oberharzer Bergbaus	16
• Musealisierung des historischen Bergbaus und der Alltagskultur	17
• Alltags- und Mikrogeschichte als Erklärungsperspektive	22
2. Montanwirtschaft, Herrschaftspraxis und Sozialordnung im Oberharzer „Bergwerksstaat“	25
• Bergbeamte als Obrigkeit und Unternehmer	25
• Das leitende Personal der Bergverwaltung	27
• Soziale Ordnung durch Privilegierung und Disziplinierung: Der Stand „herrschaftlicher Arbeiter“	29
• Soziale Identität und berufsständische Vergesellschaftung durch Abgrenzung	30
• Bergmännische Aufzüge: Demonstrationen und Symbole ständischer Loyalität und politischer Willensbekundung	32
• Bergamtliche Direktion zwischen Krise und Anpassung	36
• Sozialprotektionismus als ordnungspolitische Strategie	37
• Kontinuität im Wandel: Der Oberharz unter preußischer Regie	40
• Wechselbeziehungen zwischen Bergverwaltung und Arbeiterschaft ...	42
3. Sozial- und Alltagsgeschichte in Tagebüchern und Reiseberichten	43
• Lebensbeschreibungen und Aufzeichnungen von Bergleuten	43
• Selbstbewusste Reflektionen: Die Lebensbeschreibung des Bergmanns Ernst Christian Wiegand	44
• Chronologie bewegender Ereignisse: schematisierte „Tagebücher“ von Bergleuten	47
• Autobiographie als Massenlektüre: Die Erfolgsgeschichte des Bergmannssohnes und Holzgroßhändlers Friedrich Adolf Bähr	48
• Bürgerliche Erinnerungskultur: Das Tagebuch einer Beamtenfrau ..	49
	5

• Der Blick von außen: Die Wahrnehmung der sozialen Verhältnisse in Reiseberichten	51
• Die Arbeiterverhältnisse im Fokus sozialpolitischer Debatten	54
II. Bergstädte als Lebensraum	57
1. Die Bergstadt – ein besonderer Stadt- und Siedlungstyp	57
• Naturraum und Lebensbedingungen	59
• Infrastruktur, Versorgung und Verkehr	61
• Einwohner und Sozialstruktur der Bergstädte	63
• Erwerbsverhältnisse und Wirtschaftsstruktur	66
• Wanderhändler, fremde Handwerker, Künstler und ‚Vagabunden‘ zwischen Toleranz und Diskriminierung	70
• Clausthal – zentraler Markt und Verwaltungssitz des Oberharzes ...	73
• Anzeichen verzögerter Stadtentwicklung: Clausthal und Zellerfeld im späten 19. Jahrhundert	75
• Zeitenwende: Konflikte um Wasser und Abwasser	77
2. Wohnen in der Bergstadt: Hausbesitz und bergmännische Wohnmilieus	81
• Bürger und Hausgenossen: Die soziale Verteilung des Hausbesitzes	81
• Räumliche Verteilung und soziale Differenzierung des Hausbesitzes nach Gebäudewerten	85
• Wege der Arbeiter zum Hausbesitz	88
• Hausbesitz als Element bergmännischer Identität und Familienexistenz	96
• Wohnraumnappheit und Wohnen auf engstem Raum	98
• Das Haus und seine Bewohner: Wohngemeinschaften als soziale Netzwerke	101
• Wandel des Wohnens und der Wohnbedürfnisse	112
3. Alltagsleben auf Straßen und Wegen	115
• Wege zur täglichen Arbeit	115
• Der Clausthale Wochenmarkt – Ort des Handels und der Kommunikation	116
• Öffentlichkeit und Massenprotest	120
• Reglementierung des Straßenlebens	121
• Gefährliche „Kinderspielplätze“	123
• „Ruscheln“ als populäres Freizeitvergnügen	124
4. Brandkatastrophen – alltägliche Bedrohung und Testfall bürgerlicher Solidarität	126
• Die Brandkatastrophe: traumatisches Erlebnis und Bewältigung ...	127
• Leben mit der Angst und im Klima der Verdächtigung	130
• Brandschutz und Brandbekämpfung	131

• „Spiel mit dem Feuer“ – Die Bekämpfung von Leichtsinn und Gewohnheit	133
• „Clausthals Schreckensnacht“ – die Katastrophe als Ausnahmezustand	134
• Solidarität und Krisenmanagement	136
• Materielle Verluste und soziale Folgen	140
III. Die Bevölkerung wächst und mit ihr die Armut	145
1. Demographischer Wandel und soziale Folgen	145
• Anstieg der Geburten – Rückgang der Sterbefälle.	146
• Die Alterspyramide – Spiegelbild der Bevölkerungsweise	148
• Säuglings- und Kindersterblichkeit	150
• Faktoren der Geburtenregulierung: Eheschließungen und Heiratsbeschränkungen	152
• „Wilde Ehen“ zwischen Gewohnheit und Vergehen	156
• Illegitime Paare als Notgemeinschaften	157
2. Knappheit, Armut und Armutsbedrohung als Massenerfahrung	160
• Kornzuteilungen als Indikator des Pauperismus	160
• Ausgrenzung der Armut: Die Diskriminierung des Bettelns	163
• Verdeckte und offene Armut	165
• Armut als Lebenserfahrung: Einzelschicksale als Erklärungsmuster ..	168
3. Die Krise des Bergbaus und die Verelendung der Lohnarbeiter	172
• Niedrige Löhne als soziales Grundproblem	172
• Multiplikatoren der Armut: Verlust beruflicher Perspektiven und Auflösung traditioneller Bindungen	174
• Familien- und Generationenbindungen unter Druck: Die Individualisierung der Lebensläufe	177
4. Maßnahmen der kommunalen Armenfürsorge und bürgerliche Hilfsbereitschaft	179
5. Initiativen genossenschaftlicher Selbsthilfe: Sterbekassen, Versicherungs- und Sparvereine	182
IV. Grenzen und Spielräume bergmännischer Lebenshaltung ...	187
1. Nebeneinkünfte und Subsistenzwirtschaft – Grundlagen der Arbeiterexistenz	187
• Agrarische Nebengewerbe und Selbstversorgung	188
• Viehhaltung als wertvolle Ressource	191

• Vielfalt und Flexibilität: Nebentätigkeiten in Haushalt und Beruf ...	195
• Industrierarbeit als letzte Option: Die Zündhölzer- und Holzwarenfabrikation	202
2. Das Haushaltsbudget der Bergmannsfamilien: Ideal und Wirklichkeit der Lebenshaltung	206
• Grundbedürfnisse und Lebenshaltungskosten	206
• Exkurs: Zwischen ‚Pauperismus‘ und ‚Luxuskonsum‘? Bergmännische Lebenshaltung im Urteil der Zeitgenossen	210
• Die tägliche Kost: Ernährungsgewohnheiten im Wandel	211
• Branntwein- oder Alkohohlgenuss – Gewohnheit und soziales Problem	219
• Soziale Ungleichheit der Ernährung: Der Nahrungsmittelkonsum eines Beamtenhaushalts	222
• Orientierung am bürgerlichen Konsummuster: Kleidung, Hausrat und Mobiliar	225
• Von der Armut zum bescheidenen Wohlstand? Kleidermode, Uhren und Wohnmobiliar als Merkmale soziokulturellen Wandels ...	228
3. Kredite: Vermögensbildung, Nothilfe und ‚soziales Kapital‘	233
• Grundlagen und soziale Bedeutung des Arbeiterkredits	233
• ‚Kreditinstitute‘ und soziale Praxis des Kredits	236
• Hypothekenkredit als Strategie der Besitz- und Vermögensbildung ..	243
• Kleinkredit und Lohnpfändung – die Praxis des Schuldenmachens ...	246
• Lohnpfändung als Schuldenfalle?	250
• Kredit als ‚soziales Kapital‘	252
4. Testamente und Nachlässe – Instrumente sozialer Sicherung und Netzwerkbildung	254
• Erbrechts- und Nachlassregelungen unter Ehepaaren	255
• Das Erbe als Generationenband: Wechselseitige soziale Sicherung von Eltern, Kindern oder Enkeln	256
• Vertragliche Vorsorge für Alter, Krankheit und Begräbnis	262
V. Kinderarbeit aus beruflicher Tradition: Die Lebensverhältnisse der „Pochjungen“	265
1. Wesen und Dimension vor- und frühindustrieller Kinderarbeit im Oberharzer Montanwesen	265
• Pochjungen als Arbeitsreserve und beruflicher Nachwuchs	267
• Regelungen zur Aufnahme der Pochknaben	269
• Rückgang der Kinderarbeit seit der Jahrhundertmitte	272
2. Arbeitsalltag und Arbeitsbedingungen der Pochkinder	276
• Der saisonale Arbeitsrhythmus als Armutsfaktor	279
• Unfall- und Gesundheitsrisiken	280

3. Verlorene Kindheit: Pochjungen im Spannungsfeld von Familie und Arbeitswelt	283
• Doppelbelastung: Armutsdruck und Arbeitsleistung	285
• Anpassung aus Tradition und Gemeinschaftssinn	287
• Kinderarbeit zwischen betrieblichen, sozialen und pädagogischen Intentionen	288
• Geld- und Prügelstrafen im Arbeitsalltag	290
• Bestrafung der Kinder – Ehrverletzung der Eltern	292
• Grenzen der Disziplinierung: Renitenz und Eigensinn	294
4. Die Pochknabenschule – Institution obrigkeitlicher Sozialisierung und Disziplinierung	297
• Probleme bei der Durchsetzung der Schulpflicht	299
• Defizite der Schulpraxis und des Lernerfolgs	301
• Mühsame Fortschritte der Alphabetisierung und Schulbildung	304
• Neuausrichtung und Auflösung der Pochknabenschulen	306
5. Lebenswege und soziale Bindungen in Zeiten des Wandels: Der Fall des Zellerfelder Pocharbeiters Heinrich Christian Ey ...	308
VI. Frauen und Mädchen in der Arbeitsgesellschaft des Bergbaus	313
1. Gewohnheiten und Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit	314
• Arbeitsmarktdefizite und Strukturprobleme des Heimgewerbes	316
• Aufschwung der hausindustriellen Strick- und Häkelwarenfertigung .	317
• Frauen in der Männerdomäne des Bergbaus – ein gescheitertes Experiment	319
• Frauen tragen schwere Lasten: Kiepenfrauen und Landgängerinnen .	322
• Zeitgenössische Wahrnehmung der Kiepenfrauen zwischen Ideal und Wirklichkeit	325
• Nebenerwerb als Einkommenssicherung oder Notbehelf	329
2. Bergmannsfrauen zwischen Rollenbild, Emanzipation und prekärer Selbstständigkeit	331
• Erwerbstätigkeit als Schlüssel zur Emanzipation	333
3. Außenseiter und Kümmerexistenzen: Das schwere Los lediger Frauen und Witwen	336
• Schicksale und Überlebensstrategien lediger Mütter	339
• ‚Kleinkriminalität‘ als Krisensyndrom	341
• Solidarität von Familie und Verwandtschaft	342

4. Geschlechterbeziehungen, Rollenkonflikte, Ehescheidungen	343
• Ehescheidungen als seltener Ausbruch aus Rollenzwängen	345
• Ehepaare zwischen Konventionen, Rationalität und Liebe	348
VII. Straftaten und Straffjustiz als Abbild der sozialen Verhältnisse	351
1. Alltagsdelikte zwischen Recht, Moral und gewohnten Grenzüberschreitungen	351
• Ordnungswidrigkeiten und Alltagskriminalität	352
• ‚Freiheit‘ oder Straftatbestand? Konflikte um Wilderei und Fischfang	356
• Vogelfang als Sonderfall	358
• „Widersetzlichkeit“ gegen Obrigkeiten und autoritäres Recht	360
2. Harte Strafen – Abschreckung oder Ausgrenzung?	362
• Disziplinarstrafen für Berg- und Hüttenleute	364
• Ansätze zur Modernisierung von Strafrecht und Strafverfahren	367
3. Kapitalverbrechen und sozialer Hintergrund: Delinquenten zwischen Strafrecht, individueller Lage und öffentlicher Meinung	368
• Eine ‚geborene‘ Kindsmörderin? Der schwere Lebensweg der Augustine Stopp ins soziale Abseits	368
• Inszenierte Abschreckung: Todesurteil und öffentliche Hinrichtung ..	371
• Vom Wilddieb zum Mörder: Der spektakuläre Fall des Clausthaler Bergmanns Georg Carl Wagener	373
VIII. Resümee: Bergvolk zwischen Beharrung und Aufbruch ...	377
• Migrationen – Wege aus Not und Perspektivlosigkeit	378
• Bergamtlicher Sozialprotektionismus und verzögerte Arbeiterbewegung	383
Quellen und Literatur	391
Personen- und Ortsregister	415